

## Syllabus

### Beschreibung des Gesamtmoduls

<b>Titel des Moduls</b>	Kunstwissenschaftserziehung
<b>Prüfungskodex</b>	12335
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich</b>	ICAR/17
<b>Studiengang</b>	Einstufiger Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primarbereich - Abteilung in deutscher Sprache
<b>Semester</b>	Sommersemester
<b>Studienjahr</b>	5. Studienjahr
<b>Kreditpunkte</b>	6
<b>Modular</b>	Ja

<b>Gesamtanzahl der Vorlesungsstunden</b>	30
<b>Gesamtzahl der Laboratoriumsstunden</b>	40
<b>Anwesenheit</b>	Laut Regelung
<b>Voraussetzungen</b>	-

<b>Spezifische Bildungsziele</b>	<p>Es werden wiss. Grundlagen (z.B. der ästhetischen Forschung) vermittelt und spezielle Kompetenzen des Faches (Unterrichtsorganisation, Artikulation des Unterrichts) vermittelt. In der Veranstaltung geht es um die verschiedenen Parameter der kreativen Kräfte, die im Kunstunterricht relevant sind. Diese Parameter werden sowohl theoretisch als auch praktisch erprobt und so ausgeführt, dass eine Anknüpfung an die schulpädagogischen und fachdidaktischen Erfahrungen, welche die Teilnehmenden mitbringen, möglich ist.</p> <p>Die Parameter beziehen sich auf folgende Kompetenzen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Rezeption durch die fünf externen Sinneskanäle als Prinzip des ästhetischen Unterrichts verstehen,</li> <li>2. den pädagogischen Zirkel Wahrnehmen, Denken, Handeln differenziert einhalten,</li> <li>3. Realisationsebenen (Techniken) erlernen,</li> <li>4. Wahrnehmung und Vorstellung als komplexes Abbild im Bewusstsein als bedeutende Voraussetzung gestalterischen Tuns verstehen,</li> <li>5. die Grundlagen für die anthropogenen Bedingungen gestalterischen Tuns ermitteln,</li> <li>6. den soziokulturellen Kontext gestalterischer Aktivitäten exemplarisch kennenlernen.</li> </ol> <p>Im Fokus der Veranstaltung steht das Konzipieren und Erproben von einschlägigen Unterrichtseinheiten. Hierzu gehören auch das Entwickeln von Ansätzen zur inneren Differenzierung und das Erdenken fachübergreifender Ansätze. Außerdem wird das Bewerten und Beurteilen von Schülerarbeiten thematisiert.</p>
----------------------------------	--

<b>Veranstaltung 1</b>	METHODEN DER ÄSTHETISCHEN FORSCHUNG, ANALYSEN VON KUNSTWERKEN UND KINDERZEICHNUNGEN, ASPEKTE DER KUNSTGESCHICHTE - in englischer Sprache
------------------------	--

<b>Dozent</b>	<i>Klaus-Ove Kahrmann</i>
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich</b>	ICAR/17
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch
<b>Sprechstunden</b>	von Montag bis Freitag auf Anfrage
<b>Auflistung der behandelten Themen</b>	Grundzüge des ästhetischen Forschungsdesign Exemplarische wiss. Übungen Bildorganisation und Werkanalyse Phänomenologische Zugriffsinstrumentarien, Analysen von Werken Bildender Kunst
<b>Unterrichtsform</b>	<i>Vorlesungen, Übungen, Laboratorien</i>
<b>Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden</b>	30
<b>Kreditpunkte</b>	4 CP

<b>Veranstaltung 2</b>	DIDAKTIK UND METHODIK DER KUNSTPÄDAGOGIK UND ÄSTHETISCHEN REALISIERUNG 3 (LAB.)
<b>Dozent</b>	<i>Klaus-Ove Kahrmann</i>
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich</b>	ICAR/17
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Sprechstunden</b>	von Montag bis Freitag auf Anfrage
<b>Auflistung der behandelten Themen</b>	Grundzüge der Kinderzeichnung und -malerei Material- und Werktechnikunde Grundlagen des kompositorischen Gestaltens Trennscharfe Organisation der Bereiche Bildnerische Mittel, Bildnerische Mitteilung, Abhängigkeit von Externen Bedingungen
<b>Unterrichtsform</b>	<i>Vorlesungen, Übungen, Laboratorien</i>
<b>Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden</b>	40
<b>Kreditpunkte</b>	2 CP

<b>Erwartete Lernergebnisse</b>	<p><b>Wissen und Verstehen:</b> Die Parameter im Bereich der Bildnerischen Mittel und der Bildnerischen Mitteilung;</p> <p><b>Anwenden von Wissen und Verstehen:</b> Analyse von Werken Bildender Kunst und von Kinderarbeiten;</p> <p><b>Urteilen:</b> Sachgerechte Bewertung der eigenen bildnerischen Arbeiten und derjenigen von Schulkindern;</p> <p><b>Kommunikation:</b> Erlernen der fachspezifischen Termini zur Bildgestaltung; Teilnahme an fachlich ausgerichteten Diskussionen, Vermeiden von Evidenzurteilen bei der Bewertung von Gestaltungsergebnissen;</p> <p><b>Lernstrategien:</b> Vermitteln von Orientierungen an die Kinder, welche diese dazu befähigen, sich selbst eine Gestaltungsaufgabe zu stellen.</p>
---------------------------------	--

<b>Art der Prüfung</b>	Mündliche Prüfung auf der Basis schriftlicher Vorarbeiten (Gruppenprüfungen mit max. 3 Personen sind möglich). Es wird eine Facharbeit von ca. 15 Seiten angefertigt, deren
------------------------	---

	<p>Thematik sich aus den in der Reserve Collection aufgestellten Inhalten ableitet. Grundsätzlich sind folgende thematische Felder möglich:</p> <p>Bild- und Werkanalyse          Organisation von Kunstunterricht          Kinderbildanalyse          Werkzeug- und Materialkunde          Medienanalyse          Kritische Literaturbetrachtung</p>
<b>Prüfungssprache</b>	<i>Deutsch</i>
<b>Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung</b>	<p>Bezug der Bewertung sind der Syllabus, die behandelten Themen, erwarteten Lernergebnisse und die spezifischen Bildungsziele.</p> <p>Kriterien für die Bewertung sind:          Zutreffende Antworten, logische Struktur, klare Argumentation, Bezug zur Literatur, Fähigkeit der kritischen Analyse und Reflexion, Verwendung der wissenschaftlichen Fachsprache, eigenständiges und begründetes Urteil.</p>
<b>Pflichtliteratur</b>	<p>Wolfgang-M. Auer: Sinnes-Welten: Die Sinne entwickeln, Wahrnehmung schulen, mit Freude lernen; Kösel: München 2007</p> <p>Rudolf Arnheim: Anschauliches Denken. Zur Einheit von Bild und Begriff; DuMont: Köln 1996</p> <p>Ernst H. Gombrich: Kunst und Illusion: Zur Psychologie der bildnerischen Darstellung; Phaidon: Berlin 2002</p> <p>Johannes Kirschenmann, Frank Schulz, Hubert Sowa (Hrsg.): Kunstpädagogik im Projekt der allgemeinen Bildung; Kopäd: München 2006</p>
<b>Weiterführende Literatur</b>	<p>Georg Peez: Einführung in die Kunstpädagogik; 4. Aufl., Kohlhammer: Stuttgart 2012</p> <p>Günther Regel, Frank Schulz (Hrsg.): Das Künstlerische vermitteln ... Aufsätze, Vorträge, Statements und Gespräche zur Kunst, Kunstlehre und Kunstpädagogik; Kopäd: München 2008</p> <p>Daniel Widlöcher: Was eine Kinderzeichnung verrät. Methoden und Beispiele psychoanalytischer Deutung; Fischer: Frankfurt/Main 1987</p>